

Floristische Beobachtungen im Gebiet der Azoren

Ch. Simon, Basel

Manuskript eingegangen am 27. März 1985

Im Jahre 1983 weilten wir von Anfang bis Ende August wiederum auf der Inselgruppe der Azoren. Das Ehepaar Dr. H. P. und M. Rieder teilte mit uns das Vergnügen des Aufenthaltes auf den vielgestaltigen und in mancher Hinsicht interessanten Inseln. Auf der Insel Sta. Maria lernten wir den begeisterten und begeisternden Naturalisten Senhor Dalberto Teixeira Pombó kennen, der uns in die Flora dieser von uns zum ersten Mal besuchten Insel einführte. Auch an dieser Stelle sei ihm unser bester Dank für seine Freundlichkeit ausgesprochen.

Der vorliegende Beitrag bildet eine Fortsetzung und Ergänzung zu SIMON (1983). Die Belege sind wie die vorgängigen im Herbarium BASBG niedergelegt.

Fabaceae (Leguminosae p.p.)

Trifolium fragiferum L. var. *fragiferum*. Sta. Maria, Grasplätze am Strassenbord im Anstieg vom Dorf Santana nach dem Gehölz «Monserrata», 110–150 m, 8. August 1983.

Gentianaceae

Centaurium erythraea Raf. ssp. *grandiflorum* (Biv.) Melderis. Terceira. Grasland auf dem Gipfel der Serra da Cume, 540 m, 5. Juni 1981.

Onagraceae

Oenothera rosea L'Hér. Sta. Maria. An den Strassen in der Nähe des Flugplatzes, häufig, 100–110 m, 11. August 1983.

Plumbaginaceae

An der Nordküste von Sta. Maria findet sich an den Felsen in unmittelbarer Meeresnähe ein *Limonium*. In ERIKSSON et al. (1974) ist für diese Insel einzig *Limonium vulgare* Mill. ssp. *serotinum* (Rchb.) Gams angeführt. Die fraglichen Pflanzen gehören offensichtlich in den Formenkreis von *vulgare*, aber sicher nicht zu ssp. *serotinum*, die Form der Blätter und ihr Längen-/Breitenverhältnis ist eher isodiametral und auf keinen Fall «oblongeolate-spathulate», vgl. TUTIN (1972).

Scrophulariaceae

Asarina erubescens (D. Don) Pennell. = *Maurandia erubescens* (D. Don) Gray. Faial. Feucht-schattige Felsbalm im Hintergrund der Schlucht des Flamengos-Baches, hinter dem Wasserfall, Horta, Stadtteil Conceição, ca. 40 m leg. H. P. Rieder, 25. Juni 1981, 22. August 1983. Die genannte Pflanze weist ein Haarkleid von mittlerer Länge und Dichte auf, kaum drüsig, und wenn, dann sind die Drüsen nur kurz oder gar nicht gestielt. Im Gegensatz dazu steht eine Pflanze, die sich auf Terceira am Monte Brazil bei Angra im Wald von *Pittosporum undulatum* ob der Eremiten-Kapelle fand, ca. 60 m ü. M., 8. Juni 1981. Diese Pflanze ist stark und langdrüsig behaart, mit den Blattstielen windend, in Blütenbau und -farbe aber sonst mit der Pflanze aus Faial übereinstimmend. Der Beschreibung nach fällt sie unter *Asarina lophosperma* (Bailey) Pennell = *Maurandia lophosperma* Bailey = *Maurandia scandens* Gray non Pers., die Blütenlänge ist mit ca. 8 cm etwas länger als die 7 cm von *A. erubescens*. ERIKSSON et al. (l. c.) führen für die Azoren (S. Miguel, Terceira, S. Jorge) nur *Asarina erubescens* auf, für Madeira auch die unähnliche *A. scandens* (Cav.) Penn.

Tetragoniaceae

Tetragonia tetragonioides (Pall.) Ktze. Sta. Maria, Ufergeröll am Meer an der Bucht westlich von Anjos bei der Mündung des Baches, der von «Acacias» herfließt, 0–1 m, 16. August 1983.

Thymelaeaceae

Gnidia polystachya Bergius, bebuschtes Grasland auf Sta. Maria im Tälchen im N ob der Ortschaft Valverde ob Vila-do-Porto, 100–110 m, 10. August 1983. Es sind zahlreiche Sträuchlein im Grasland zerstreut in Gesellschaft mit *Rubus* und *Agrimonia eupatoria* L. ssp. *grandis* (Andrz.) Bornm.

Verbenaceae

Zuletzt sei auf eine Verbenacee aufmerksam gemacht, die möglicherweise zur Gattung *Lantana* gehört, deren zur Bestimmung nötigen Früchte an allen untersuchten Blüten aber durch Insektenfrass zerstört waren. Sie wächst auf Grasland in der Nähe von Horta auf Faial ziemlich häufig an der Strasse Angustias – Flamengos, 70 m ü. M. Juni 1981 leg. H. P. Rieder, August 1983 leg. Ch. Simon.

Literatur

- 1974 ERIKSSON, O. et al.: Flora of Macaronesia, Umeå.
1983 SIMON, Ch.: Floristische Beobachtungen im Gebiet der Flora Europaea. *Bauhinia* 7, S. 253–257.
1972 TUTIN, T. G. (editor): *Flora Europaea*, vol. 3, S. 42.

Adresse des Autors:

Dr. Ch. Simon, Benkenstrasse 58, CH-4054 Basel